

Neubau des Radweges entlang der L 473 zwischen der L 475 und Wierthe

Unterlage 9 - Landschaftspflegerische Maßnahmen -

im Auftrag der:

Gemeinde Vechede
Hildesheimer Straße 85
38159 Vechede



Neubau des Radweges entlang der L 473 zwischen der L 475 und Wierthe

Unterlage 9.3 Maßnahmenblätter

im Auftrag der:

Gemeinde Vechede
Hildesheimer Straße 85
38159 Vechede



bearbeitet durch:



Stitz Landschaftsarchitektur GmbH
Kleine Heide 6a
38159 Vechede

Vechede, März 2023

Bearbeitung: Dipl.-Ing. (FH) A. Stitz

Kartierung: Dipl.-Ing. (FH) A. Stitz

Planbearbeitung: Dipl.-Ing. (FH) A. Stitz

Vechelde, März 2023

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Stitz', written over a dotted line.

Dipl.- Ing. (FH) Alexander Stitz

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen–Nr.: V_{CEF} <small>V_{CEF} = Vorgezogene Vermeidungs-/Ver- minderungsmaßnahme</small>
Kontrollierte Fällung von Höhlenbäumen und Schaffung von Ersatzquartieren		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: T/P 9, T/P 11 Betroffene Bereiche: Dumbruchgraben Beeinträchtigte Schutzgüter: T/P (T/P = Tiere/Biotope/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Bäume, für die im Rahmen der Maßnahme V 6 „Höhlenbaumkartierung“ eine Quartierseignung nachgewiesen wurde.		
Maßnahmenbeschreibung: Ablauf der CEF-Maßnahme: <ol style="list-style-type: none"> Aufhängen von Ersatzquartieren für Fledermäuse und höhlenbrütende Vogelarten: Im Umfeld der zu entfernenden Bäume mit Quartierseignung sind im Sommerhalbjahr vor ihrer Fällung Ersatzquartiere aufzuhängen. Falls ein Besatz durch Fledermäuse festgestellt wurde und die Höhlen potenzielle Winterquartiere darstellen, müssen die Ersatzquartiere ebenfalls Winterquartierseignung für die potenziell vorkommenden und nachgewiesenen, höhlenbewohnenden Fledermäuse besitzen. Falls ein Besatz durch Vögel (Höhlenbrüter) festgestellt wurde (Nester, Kotspuren etc.), sind ebenfalls artspezifische Nisthilfen im Umfeld aufzuhängen. Die Anzahl der Nisthilfen richtet sich nach Höhlenanzahl, Besatzdichte und Dimensionierung der vorgefundenen Strukturen und wurde durch die Maßnahme „Höhlenbaumkontrolle im Sommerhalbjahr vor Baufeldfreimachung“ im Vorfeld definiert. Hinweis zu den Standorten der Ersatzquartiere: Das Umfeld, in dem die Ersatzquartiere aufgehängt werden, sollte bereits Altholz mit Höhlen aufweisen und somit bestensfalls angestammt sein. Angestammte Quartiersstandorte fördern die Besiedelung von Kästen. Das Aufhängen der Kästen muss in Verbindung mit der zukünftigen Entwicklung von weiteren Höhlenbäumen im Gebiet (durch Höhlenfräsen oder Nutzungsverzicht) realisiert werden, da Ersatznistkästen keine dauerhafte Lösung darstellen (+20 Jahre). Mit diesem Teilschritt der CEF-Maßnahme können erhebliche Beeinträchtigungen von höhlenbewohnenden Vogelarten und Fledermäusen sicher ausgeschlossen werden. Zur weiteren Vermeidung von Beeinträchtigungen von Fledermäusen und höhlenbrütenden Vogelarten wird mit Punkt Nr. 2 fortgefahren. Verhängen von Baumhöhlen: Außerhalb der Wochenstubenzeit und des Winterschlafs der Fledermausarten sowie außerhalb der Hauptbrutzeiten der potenziell betroffenen Höhlenbrüter (Ende September – Ende Oktober) sind die nachgewiesenen Höhlen sicher zu verschließen. 		

Bei einem Besatz durch Fledermäuse sind die Höhlen mindestens 2 Stunden nach der Dämmerung sicher zu verhängen, so dass ein erneuter Besatz nach Ausflug der Tiere sicher ausgeschlossen werden kann. Alternativ können die Höhlen auch direkt verschlossen werden, sofern für die Tiere die Möglichkeit zum Ausflug besteht (z.B. Klappen).

Bei nicht durch Fledermäuse besetzte Höhlen kann das Verschließen direkt erfolgen.

Info: Sofern Baumhöhlen mit Besatzspuren festgestellt wurden oder der Ausflug von Tieren beobachtet wurde, ist -sofern die Beobachtung maßgeblich vom bisherigen Kenntnisstand abweicht- die Besatzdichte gemäß der vorgefundenen Individuenzahl neu zu ermitteln. Es sind dann ggf. weitere Ersatzquartiere im Umfeld zu schaffen. Es ist sicherzustellen, dass der Quartiersverlust durch die Fällung der Bäume durch ausreichend Ersatzquartiere im Umfeld vollständig kompensiert wird.

3. Umsiedlung von Baumhöhlen mit Wochenstuben-Nachweis: Außerhalb der Wochenstubenzeit/ Winterruhe und der Hauptbrutzeit der Avifauna wird, bei nachgewiesenem Nichtbesatz der entsprechenden Baumhöhle (vorheriges Verhängen nötig, vgl. Punkt 2), ein ausreichend großer Stammabschnitt (>4m; mindestens 2 m ober- und unterhalb des Ausschupfloches bzw. 1 m ober- und unterhalb des Höhlenbodens bzw. -decke) freigeschnitten und schonend und erschütterungsarm in vertikaler Ausrichtung an einen geeigneten Baum im Uferbereich der Abzucht gebracht und hier in vergleichbarer Ausrichtung und Höhe zur Ausgangssituation montiert (FÖA 2017). Die Anbringung muss so erfolgen, dass das Stammstück dauerhaft verbleiben kann und von den Fledermäusen als Quartier genutzt werden kann. Es handelt sich explizit um keine temporäre Maßnahme. Für die spätsommerliche Rodung ist eine Ausnahmegenehmigung bei der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde einzuholen.

Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:

Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung.

Jährliche Kontrolle der Funktionstüchtigkeit (Befestigung, Offenheit des Hohlraumes, Anflugfreiheit zum Flugloch).

Zeitpunkt der Durchführung:

☒ vor Baubeginn ☐ mit Baubeginn ☐ während der Bauzeit ☐ nach Fertigstellung des Bauvorhabens

Beeinträchtigung:

☒ vermieden ☒ vermindert
☐ ausgeglichen ☐ ausgeglichen i. V. m. Maßn.-Nr. ☐ nicht ausgleichbar
☐ ersetzt ☐ ersetzbar i. V. m. Maßn.-Nr. ☐ nicht ersetzbar

Betroffene Grundflächen

Gesamter Vorhabenbereich

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen–Nr.: V 1 V = Vermeidungs-/Verminderungsmaßnahme
Einengung des Arbeitsstreifens		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: T/P 1, T/P 2, T/P 5, T/P 6, T/P 7, B 1, W 1, W 2, W 3 Betroffene Bereiche: Gesamter Vorhabenbereich Beeinträchtigte Schutzgüter: T/P, B, W (T/P = Tiere/Biotop/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Baubedingt kommt es zu einer Flächenbeanspruchung durch die Baumaßnahme. Zusätzliche baubedingt beanspruchte Flächen sind Lagerungsflächen und Arbeitsstreifen.		
Maßnahmenbeschreibung: Das Baufeld ist während des Bauvorhabens auf ein Minimum zu beschränken, um mögliche Auswirkungen auf angrenzende Biotop so gering wie möglich zu halten. Nutzung von unbefestigten Nebenflächen als Arbeitsraum und / oder Lagerfläche bedarf der vorherigen Abstimmung mit dem Auftraggeber.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung		
Zeitpunkt der Durchführung: <input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> mit Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung: <input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input checked="" type="checkbox"/> vermindert <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar <input type="checkbox"/> ersetzt <input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar		
Betroffene Grundflächen		
Gesamter Vorhabenbereich		

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr.: V 2 V = Vermeidungs-/Verminderungsmaßnahme
Wurzelschutz		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: T/P 5 Betroffene Bereiche: Gesamter Vorhabenbereich Beeinträchtigte Schutzgüter: T/P (T/P = Tiere/Biotope/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Im Zuge der Baumaßnahmen kann es zu baubedingten Beeinträchtigungen von an den Vorhabensbereichen angrenzenden Gehölzbeständen kommen. Anlage von Schutzzaun, Einzelbaumschutz, Wurzelvorhängen. Schutz von Boden, wertvoller Vegetationsbestände / Biotope und von Einzelbäumen nach RAS-LP 4, Vermeidung baubedingter Beeinträchtigungen von Biotopen mit mittlerer bis hoher Bedeutung sowie Beeinträchtigung durch Bodenverformung / -verdichtung durch Befahrung, Betreten und Ablagerung sowie durch Stoffeintrag. Durch die Schutzmaßnahme werden Beeinträchtigungen während der Bauzeit vermieden und die Funktionsfähigkeit des Bodens, der Biotope und Einzelbäume wird in vollem Umfang erhalten. Beeinträchtigung (Störung, Verletzung, Tötung) von Fledermäusen durch potenziellen Lebensraumverlust sowie Beeinträchtigung (Störung, Verletzung, Tötung) der Avifauna durch Gehölzrodungen / Entfernung vorhandener Vegetation und Beunruhigungseffekte werden mit dieser Maßnahme vermindert.		
Maßnahmenbeschreibung: Alle direkt an den Eingriffsbereich angrenzende bzw. teilbeanspruchte Gehölze sind unabhängig von ihrer Wertstufe gegen Einwirkungen des Baubetriebs gemäß RAS-LP 4 und DIN 18920 zu schützen, um den Verlust an Einzelbäumen und Gehölzen so weit wie möglich zu beschränken. Bodenüberdeckungen im Wurzelbereich sind zu vermeiden. Wo sie unumgänglich sind, muss der Wurzelbereich nach RAS-LP 4, Abb. 12, geschützt werden. Abgrabungen im Wurzelraum erhaltenswürdiger Gehölze sind nach DIN 18915 unzulässig bzw. nur manuell durchzuführen. Langfristige Austrocknungen von Wurzelräumen sind durch Wurzelvorhänge zu vermeiden. Zudem sind im Bereich der Baumkronentraufe das Befahren mit Baumaschinen und Materialablagerungen sowie die mechanische Beschädigung der Gehölze zu verhindern. Kann aus Platzgründen nicht der gesamte Wurzelbereich geschützt werden, so ist der zu schützende Bereich gemäß DIN 18920 so groß wie möglich zu halten und sollte insbesondere die offene Bodenfläche umfassen. Ist dies in Ausnahmefällen nicht möglich, ist der Stamm mit einer gegen den Stamm abgepolsterten, mindestens 2,00 m hohen Bohlenummantelung zu versehen. Die Schutzvorrichtung ist ohne Beschädigung der Bäume anzubringen. Sie darf nicht unmittelbar auf die Wurzelanläufe aufgesetzt werden. Die Krone ist vor Beschädigung durch Geräte und Fahrzeuge zu schützen, gegebenenfalls sind gefährdete Äste hochzubinden. Die Bindestellen sind ebenfalls abzupolstern. Zusätzlich wegfallende und / oder beschädigte Gehölze müssen nachkompensiert werden.		

Neben der Erhaltung von Lebensraum dient die Maßnahme der Minderung von Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes und klimawirksamer Strukturen.

Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung

Zeitpunkt der Durchführung:

☐ vor Baubeginn ☐ mit Baubeginn ☒ während der Bauzeit ☐ nach Fertigstellung des Bauvorhabens

Beeinträchtigung:

☒ vermieden ☒ vermindert
☐ ausgeglichen ☐ ausgeglichen i. V. m. Maßn.-Nr. ☐ nicht ausgleichbar
☐ ersetzt ☐ ersetzbar i. V. m. Maßn.-Nr. ☐ nicht ersetzbar

Betroffene Grundflächen

Gesamter Vorhabenbereich

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen–Nr.: V 3 V = Vermeidungs-/Verminderungsmaßnahme
Ausweisung von Tabuflächen		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: T/P 5, T/P 6, T/P 7 Betroffene Bereiche: Gesamter Vorhabenbereich Beeinträchtigte Schutzgüter: T/P (T/P = Tiere/Biotop/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen von wertvollen Biotopbeständen werden im Anschlussbereich des Baufeldes Bautabuflächen ausgewiesen.		
Maßnahmenbeschreibung: Als Schutzmaßnahme werden die nicht vom Eingriff betroffenen Gehölzstrukturen und die Ackerflächen mit einem standfesten Bauzaun gegen das unbedingt notwendige Baufeld abgegrenzt. Die Schutzeinrichtungen sind während der gesamten Baumaßnahme funktionsfähig zu halten; entsprechende Positionen werden in das Leistungsverzeichnis zur Bauüberwachung aufgenommen, die Baufirmen werden vor Beginn auf die Schutznotwendigkeit hingewiesen.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung		
Zeitpunkt der Durchführung: <input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> mit Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung: <input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input checked="" type="checkbox"/> vermindert <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar <input type="checkbox"/> ersetzt <input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar		
Betroffene Grundflächen		
Gesamter Vorhabenbereich		

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr.: V 4 V = Vermeidungs-/Verminderungsmaßnahme
Bauzeitenregelung		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: T/P 7, T/P 8, T/P 9, T/P 10, T/P 11 Betroffene Bereiche: Gesamter Vorhabenbereich Beeinträchtigte Schutzgüter: T/P (T/P = Tiere/Biotope/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Im Zuge der Baufeldfreimachung kann es zu Beeinträchtigungen der Biotopausstattung durch Rodung von Gehölzen und Räumung des Baufeldes kommen. Dabei können Nester und Bruthöhlen sowie immobile Arten und Entwicklungsstadien von Tieren betroffen sein. Gehölzschnitte außerhalb der Brut- und Setzzeiten der Avifauna. Das Absuchen potenzieller Baum- und Bruthöhlen unmittelbar vor der Rodung schließt die vermeidbare Tötung überwinternder Individuen (Fledermäuse) aus.		
Maßnahmenbeschreibung: Die unvermeidbaren Rodungs- und Gehölzschnitarbeiten dürfen gem. § 39 BNatSchG nicht im Verbotszeitraum (1. März bis 30. September) durchgeführt werden, um die Beeinträchtigungen der Fauna so gering wie möglich zu halten. Notwendige Rodungen sind von fachlich qualifiziertem Personal durchzuführen bzw. zu begleiten. Vor Beginn der unvermeidbaren Rodungs- und Gehölzschnitarbeiten sind alle betroffenen Bereiche und Gehölze durch geschultes Personal auf Baum- und Bruthöhlen abzusuchen. Sofern Baum- oder Bruthöhlen gefunden werden, sind unverzüglich naturschutzfachliche Maßnahmen zum Schutz der betroffenen Bereiche zu treffen (z. B. Umsiedlung von Fledermäusen, wenn außerhalb der Wochenstubenzeiten; Erhalt von Höhlenbäumen). Durch die Rodungs- und Gehölzschnitarbeiten im Zeitraum zwischen dem 1. Oktober und dem 28./29. Februar kann eine Schädigung oder Zerstörung belegter Nester, eine Vernichtung von Eiern und eine Tötung flugunfähiger Jungvögel und Fledermäuse sowie eine Störung während der Brut- und Aufzuchtzeiten von gebüsch- und gehölzbewohnenden Vögeln und Fledermäusen verhindert werden. Das Absuchen potenzieller Baum- und Bruthöhlen unmittelbar vor der Rodung schließt die vermeidbare Tötung überwinternder Individuen (z. B. Fledermäusen) aus. Die Lebensraumfunktionen der betroffenen Bereiche können im räumlichen Zusammenhang von anderen Gehölzstrukturen übernommen werden.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung		
Zeitpunkt der Durchführung: <input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		

Beeinträchtigung:

☒ vermieden☒ vermindert☐ ausgeglichen☐ ausgeglichen i. V. m. Maßn.–Nr.☐ nicht ausgleichbar☐ ersetzt☐ ersetzbar i. V. m. Maßn.–Nr.☐ nicht ersetzbar**Betroffene Grundflächen****Gesamter Vorhabenbereich**

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen–Nr.: V 5 V = Vermeidungs-/Verminderungsmaßnahme
Hamsterkartierung, Habitatentwertung		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: T/P 3, T/P 7, T/P 8, T/P 9, T/P 10 Betroffene Bereiche: Gesamter Vorhabenbereich Beeinträchtigte Schutzgüter: T/P (T/P = Tiere/Biotope/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Um Beeinträchtigungen (Verletzung/Tötung) des Feldhamsters im Zuge der Baufeldfreimachung zu verhindern, erfolgt eine Kontrolle auf Vorkommen und ggf. ein Umsetzen dieser Art.		
Maßnahmenbeschreibung: <u>Kontrolle auf Vorkommen</u> Die vorgesehenen Arbeitsflächen und Zuwegungen auf hamstergerechten Boden werden vor Baubeginn (Mitte April – Mitte Mai oder Ende August - Mitte September) durch fachkundiges Personal auf aktuelle Vorkommen des Feldhamsters überprüft. Unmittelbar nach einem Negativnachweis ist ein Baubeginn möglich. Zur Vermeidung der Einwanderung des Feldhamsters sind die Flächen unattraktiv zu gestalten, z.B. durch abschieben des Oberbodens. <u>Umsetzen</u> Sofern Feldhamster gefunden werden, muss vor Beginn der Baufeldfreimachung ein Umsetzen der Tiere erfolgen. Die Feldhamster werden mit abgedeckten Drahtwippfallen gefangen. Die Fallen bleiben so lange an jedem Bauzugang stehen, bis mindestens zwei Nächte in Folge kein Tier mehr gefangen wurde. Dann wird der Baueingang verschlossen. Ein Bau gilt als unbesetzt, wenn der Bau von der UBB verschlossen wurde und eine Öffnung des Baus in den darauffolgenden Nächten nicht mehr erfolgt ist. Die Fang- und Umsetzungsaktion darf im Frühjahr nur bis spätestens Ende Mai erfolgen. Es kann davon ausgegangen werden, dass bis zu diesem Zeitpunkt alle Tiere aus dem Winter-schlaf erwacht sind. Alternativ ist der Zeitraum nach der Reproduktionszeit und vor der Winterruhe zu wählen (Ende August- Anfang September). Die gefangenen Tiere werden in die Feldhamsterfläche (A 3) verbracht. Unmittelbar nach Abschluss der Umsiedlung ist ein Baubeginn möglich.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung		
Zeitpunkt der Durchführung: <input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		

Beeinträchtigung:

☒ vermieden☒ vermindert☐ ausgeglichen☐ ausgeglichen i. V. m. Maßn.–Nr.☐ nicht ausgleichbar☐ ersetzt☐ ersetzbar i. V. m. Maßn.–Nr.☐ nicht ersetzbar**Betroffene Grundflächen****Gesamter Vorhabenbereich**

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen–Nr.: V 6 V = Vermeidungs-/Verminderungsmaßnahme
Höhlenbaumkartierung		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: T/P 9, T/P 11 Betroffene Bereiche: Gesamter Vorhabenbereich Beeinträchtigte Schutzgüter: T/P (T/P = Tiere/Biotop/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Im Rahmen der Baumaßnahme werden Rodungen von Gehölzbeständen/Bäumen erforderlich. Allerdings kann es durch den eigentlichen Baubetrieb zu Lärmemissionen, sowie durch die Anwesenheit von Maschinen und Menschen zu Scheuchwirkungen und somit Störung von Höhlen- oder Gehölzbrütern oder Fledermäusen kommen. Somit ergeben sich Wirkfaktoren, die ein Zugriffsverbot gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG auslösen könnten.		
Maßnahmenbeschreibung: Gehölzeingriffe haben grundsätzlich außerhalb der Brut- und Setzzeit und nur im Zeitraum von Anfang Oktober bis Ende Februar zu erfolgen. Entsprechend § 39 Abs. 5 BNatSchG ist es verboten, in der Zeit vom 1. März bis 30. September Bäume, die außerhalb des Waldes, von Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze abzuschneiden oder auf den Stock zu setzen. Findet die Baumaßnahme innerhalb der Brutzeit von Höhlen- und Gehölzbrütern (01.03. bis 30.09.) und Fledermäusen statt, ist eine Störung von Höhlen- und Gehölzbrütern und Fledermäusen auszuschließen. Dazu erfolgt vor Baubeginn eine Besatzkontrolle der geeigneten Gehölzflächen durch die einzusetzende Umweltbaubegleitung, bei fehlender Qualifikation, durch einen Ornithologen. Werden dabei besetzte Nester bzw. Horste von Höhlen- und Gehölzbrütern oder Höhlen von Fledermäusen durch die UBB festgestellt, darf die Baustelle erst nach Abschluss der Brutaktivität, in der Regel dem Ausfliegen der flüggen Jungvögel, und Freigabe durch die UBB begonnen werden.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung		
Zeitpunkt der Durchführung: <input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung: <input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input checked="" type="checkbox"/> vermindert <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar <input type="checkbox"/> ersetzt <input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar		

Betroffene Grundflächen**Gesamter Vorhabenbereich**

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr.: V 7 V = Vermeidungs-/Verminderungsmaßnahme
Umweltbaubegleitung		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: T/P 1, T/P 2, T/P 3, T/P 4, T/P 5, T/P 6, T/P 7, T/P 8, T/P 9, T/P 10, T/P 11, T/P 12, B 1, B 2, W 1, W 2, W 3, L 1 Betroffene Bereiche: Gesamter Vorhabenbereich Beeinträchtigte Schutzgüter: T/P, B, W, L (T/P = Tiere/Biotope/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Durch das Vorhaben und die Baumaßnahmen ergeben sich Eingriffe in Natur und Landschaft, die über geeignete Maßnahmen vermieden oder verringert werden können. Dabei ist auf das Erfordernis und die korrekte Umsetzung der Maßnahmen durch geeignetes Fachpersonal zu achten. Somit wird dem Vermeidungs- und Minimierungsgebot gemäß § 15 Abs. 1 BNatSchG entsprochen und artenschutzrechtliche Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG vermieden.		
Maßnahmenbeschreibung: Die Umweltbaubegleitung gewährleistet über die gesamte Bauzeit die fachlich qualifizierte und zielführende Umsetzung der Minderungs-, Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen sowie die Berücksichtigung weiterer wertvoller Biotope/Artenvorkommen, die im Einzelnen nicht kartografisch darstellbar sind. Darüber hinaus ist die Umweltbaubegleitung für die qualifizierte Umsetzung der Besatzkontrollen im Rahmen der artenschutzrechtlichen Vermeidungsmaßnahmen verantwortlich. Gegebenenfalls ist ornithologisches Fachpersonal hinzuzuziehen, sofern die Umweltbaubegleitung nicht ausreichend qualifiziert ist. Es wird eine Dokumentation der Ereignisse vor, während und nach Abschluss der Bauarbeiten angefertigt. Gleichzeitig wird baubegleitend ein Bautagebuch geführt, das die Umsetzung der Minderungs-, Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen dokumentiert. Die Umweltbaubegleitung wird vom Vorhabenträger weisungsbefugt, den Baustellenbetrieb zur Abwendung einer potenziellen Verwirklichung von natur- und artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen temporär still zu legen. Die Wiederaufnahme der Arbeiten erfolgt in direkter Abstimmung mit dem Auftraggeber und der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde. Unvorhersehbare Beeinträchtigungen werden in Abstimmung mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde nachbilanziert und ggf. kompensiert.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: regelmäßige Kontrollpflicht		
Zeitpunkt der Durchführung: <input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> mit Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		

Beeinträchtigung:

☒ vermieden☒ vermindert☐ ausgeglichen☐ ausgeglichen i. V. m. Maßn.–Nr.☐ nicht ausgleichbar☐ ersetzt☐ ersetzbar i. V. m. Maßn.–Nr.☐ nicht ersetzbar**Betroffene Grundflächen****Gesamter Vorhabenbereich**

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr.: V 8 V = Vermeidungs-/Verminderungsmaßnahme
Vermeidung von Schadstoffeinträgen		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: B 1, B 2, W 1, W 2 Betroffene Bereiche: Gesamter Vorhabenbereich Beeinträchtigte Schutzgüter: B, W (T/P = Tiere/Biotope/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Auf Baustellen kommt es zum vielfältigen Einsatz von Baustoffen und Chemikalien. Es werden sowohl feste (z. B. Beton, Kunststoff) als auch flüssige Stoffe verwendet (z. B. Betonzuschlagsmittel, Hydrauliköle). Es werden große Erdmassen und Baustoffe bewegt, dabei besteht die Gefahr, dass Einträge in Böden, wertvolle Biotope oder Gewässer stattfinden können.		
Maßnahmenbeschreibung: Zur Minderung einer Kontamination mit Schadstoffen sind Baumaschinen einer regelmäßigen Wartung zu unterziehen sowie ein sachgerechter Umgang mit Treib- und Schmierstoffen zu gewährleisten. Darüber hinaus muss gewährleistet werden, dass Binde- und Aufnahmemittel sowie mobile Leichtflüssigkeitsabscheider auf der Baustelle verfügbar sind. Es ist biologisch abbaubares Hydrauliköl zu verwenden. Die Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen sind, soweit möglich, im Bereich bereits verdichteter bzw. versiegelter Böden vorzunehmen. Nach § 78 WHG ist das Ablagern von wassergefährdenden Stoffen auf dem Boden von Überschwemmungsgebieten untersagt, Baustofflager innerhalb des Überschwemmungsgebietes sind daher mit der zuständigen Wasserbehörde abzustimmen und ggf. ist eine Ausnahmegenehmigung zu erwirken. Das Befahren der verdichtungsempfindlichen Böden ist auf das notwendigste Maß zu reduzieren. Die im Überschwemmungsgebiet liegenden Böden sind vor Verdichtungen zu schützen (z. B. Vlies, Auflagematten). Die Maßnahmen sind unter Berücksichtigung der folgenden technischen Vorschriften durchzuführen: DIN 18299 - Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art, DIN 18300 Erdarbeiten, DIN 18305 - Wasserhaltungsarbeiten, DIN 18320 -Landschaftsbauarbeiten (Oberboden- und Rodungsarbeiten) sowie ZTV La-StB 05 – Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinie für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau und ZTV Ew-StB - Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung		
Zeitpunkt der Durchführung: <input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		

Beeinträchtigung:

☒ vermieden☒ vermindert☐ ausgeglichen☐ ausgeglichen i. V. m. Maßn.–Nr.☐ nicht ausgleichbar☐ ersetzt☐ ersetzbar i. V. m. Maßn.–Nr.☐ nicht ersetzbar**Betroffene Grundflächen****Gesamter Vorhabenbereich**

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen–Nr.: V 9 V = Vermeidungs-/Verminderungsmaßnahme
Nachhaltiges Bodenmanagement		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: B 1, B 2, W 1, W 2 Betroffene Bereiche: Gesamter Vorhabenbereich Beeinträchtigte Schutzgüter: B, W (T/P = Tiere/Biotope/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Durch die Bautätigkeit kommt es zur Beeinträchtigung des Bodens und des Grundwassers.		
Maßnahmenbeschreibung: Einbau von Bodenaushub soweit möglich an Ort und Stelle sowie getrennte Lagerung des Oberbodens vom übrigen Aushub. Schichtenweise und nach Substrat getrennter Einbau des Bodens Abfuhr und ordnungsgemäße Entsorgung bzw. Wiederverwendung des Restaushubs gemäß entsprechender Bodenklassifikation. Verwendung von technisch einwandfreiem Gerät sowie Boden schonender Maschinen.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung		
Zeitpunkt der Durchführung: <input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung: <input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input checked="" type="checkbox"/> vermindert <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar <input type="checkbox"/> ersetzt <input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar		
Betroffene Grundflächen		
Gesamter Vorhabenbereich		

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen–Nr.: V 10 V = Vermeidungs-/Verminderungsmaßnahme
Beschränkung des Bauvorhabens auf die Zeit von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: T/P 11, T/P 12 Betroffene Bereiche: Gesamter Vorhabenbereich Beeinträchtigte Schutzgüter: T/P (T/P = Tiere/Biotope/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Im Umfeld des Trassenverlaufs und angrenzend an das Baufeld ist aufgrund vom Störreizen (optisch/akustisch) mit einer Abnahme der Habitateignung zu rechnen. Insbesondere bei Bauarbeiten in der Nacht kann es zu erheblichen Störwirkungen der nachtaktiven Tierarten kommen (z.B. Fledermäuse, Fischeotter)		
Maßnahmenbeschreibung: Es wird ein Nachtbauverbot verhängt, um eine Beeinträchtigung der nachtaktiven Tierarten auszuschließen.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung		
Zeitpunkt der Durchführung: <input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung: <input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input checked="" type="checkbox"/> vermindert <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar <input type="checkbox"/> ersetzt <input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar		
Betroffene Grundflächen		
Gesamter Vorhabenbereich		

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen–Nr.: V 11 V = Vermeidungs-/Verminderungsmaßnahme
Einbau von Otterbermen		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: T/P 12 Betroffene Bereiche: Dumbruchgraben Beeinträchtigte Schutzgüter: T/P (T/P = Tiere/Biotop/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Zerschneidung der Landschaft durch Straßenbauprojekte und temporäre Zerschneidungswirkungen durch die Baustelleneinrichtung.		
Maßnahmenbeschreibung: In der Bachunterführung wird einseitig eine Uferberme angelegt, um die Barrierewirkung zu vermindern.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung		
Zeitpunkt der Durchführung: <input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung: <input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input checked="" type="checkbox"/> vermindert <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar <input type="checkbox"/> ersetzt <input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar		
Betroffene Grundflächen		
Brücke Dumbruchgraben		

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen–Nr.: V 12 V = Vermeidungs-/Verminderungsmaßnahme
Herstellung von Retentionsraum		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: W 3 Betroffene Bereiche: Flächen im Überschwemmungsgebiet Beeinträchtigte Schutzgüter: W (T/P = Tiere/Biotope/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Wiederherstellung von Retentionsraum im Überschwemmungsgebiet.		
Maßnahmenbeschreibung: Um den Verlust von Retentionsraum im Überschwemmungsgebiet zu vermindern werden zu beiden Seiten des Dummbruchgrabens Mulden mit einem Gesamtvolumen von 40 m ³ angelegt.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: -		
Zeitpunkt der Durchführung: <input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung: <input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input checked="" type="checkbox"/> vermindert <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar <input type="checkbox"/> ersetzt <input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar		
Betroffene Grundflächen		
Bereich Dummbruchgraben		

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr.: S 1 S = Schutzmaßnahme
Abtrag und Schutz des Oberbodens und Zwischenlagerung		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: B 1, B 2 Betroffene Bereiche: Gesamter Vorhabenbereich Beeinträchtigte Schutzgüter: B (T/P = Tiere/Biotope/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Schutz des Oberbodens, Wiederherstellung des natürlichen Bodengefüges / der natürlichen Bodenfunktionen.		
Maßnahmenbeschreibung: Zum Schutz des Oberbodens und zum Erhalt der natürlichen Bodenstruktur sind die entsprechenden DIN-Normen (z. B. DIN 18300, DIN 18915, § 202 BauGB) und Richtlinien zu beachten. Auf Abtragsflächen wird der Oberboden abgetragen und gesondert gelagert. Der dauerhaft abzutragende Oberboden wird vor Verdichtung sowie Vermischung bzw. Verunreinigung mit Schadstoffen, insbesondere pflanzenschädlicher Stoffe (z. B. Ölen), geschützt. Boden, der durch Öle, Fette, Benzin oder andere pflanzenschädliche Stoffe verschmutzt ist, muss ausgetauscht und der kontaminierte Boden fachgerecht entsorgt werden. Die Zwischenlagerung erfolgt abseits vom Baubetrieb in geordneten Bodenmieten. Bei einer längeren Lagerung (> 1 - 2 Monate) wird der Boden zum Schutz vor Erosion, Stoffauswaschung und Austrocknung mit einer Zwischenbegrünung nach DIN 18915 versehen. Gelagerter Boden wird nach Abschluss der Bauarbeiten soweit möglich wieder aufgebracht. Vor Ort nicht mehr benötigter Oberboden wird fachgerecht entsorgt.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung		
Zeitpunkt der Durchführung: <input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung: <input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input checked="" type="checkbox"/> vermindert <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.-Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar <input type="checkbox"/> ersetzt <input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.-Nr. <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar		
Betroffene Grundflächen		
Gesamter Vorhabenbereich		

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen–Nr.: S 2 S = Schutzmaßnahme
Schutz wertvoller Vegetationsbestände/Biotope/Fauna, Begrenzung des Baubetriebs		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: T/P 5 Betroffene Bereiche: Gesamter Vorhabenbereich Beeinträchtigte Schutzgüter: T/P (T/P = Tiere/Biotope/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Vermeidung baubedingter Beeinträchtigungen schützenswerter Gehölze		
Maßnahmenbeschreibung: Die nah oder randlich des Eingriffsbereiches liegenden zu schützenden Gehölzbestände erhalten Umzäunungen. Diese Bereiche werden als naturschutzfachliche Tabuflächen ausgewiesen, um sie vor bauzeitlicher Inanspruchnahme (Verdichtungen durch Befahren mit Baumaschinen und Materialablagerungen, Verschmutzung durch Öl und Treibstoffe sowie mechanische Beschädigungen der Gehölze) zu schützen. Bäume, Pflanzenbestände und Vegetationsflächen sind bei Ausführung der Baumaßnahmen zu schützen. Insbesondere zu beachten ist der Schutz zu erhaltender Bäume vor mechanischen Beschädigungen der oberirdischen Teile sowie des Wurzelbereiches durch Überfahren, Bodenauftrag und Bodenverdichtung oder Bodenabtrag. Die Forderungen der DIN 18920 („Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“) und der RAS-LP 4 („Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen“) sind anzuwenden.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung		
Zeitpunkt der Durchführung: <input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung: <input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input checked="" type="checkbox"/> vermindert <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar <input type="checkbox"/> ersetzt <input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar		
Betroffene Grundflächen		
Gesamter Vorhabenbereich		

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen–Nr.: S 3 S = Schutzmaßnahme
Rekultivierung des Bodens der temporären Bauflächen		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: T/P 5, B 1, W 1, W 2 Betroffene Bereiche: Gesamter Vorhabensbereich Beeinträchtigte Schutzgüter: T/P, B, W (T/P = Tiere/Biotope/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Schutz des Oberbodens, Wiederherstellung des natürlichen Bodengefüges / der natürlichen Bodenfunktionen.		
Maßnahmenbeschreibung: Nach Beendigung der Bauarbeiten ist in Bereichen, die als Maßnahmenflächen vorgesehen sind, ist eine entsprechende Wiederherstellung durchzuführen. Der Boden ist bei ggf. entstandenen Verdichtungen aufzulockern. Der in Mieten gelagerte Oberboden ist wieder fachgerecht aufzubringen. Ein Auftrag ortsfremden Oberbodens ist zu vermeiden. Das Erfordernis von Renaturierungsmaßnahmen des Bodens gemäß DIN 19639 und der Erfolg dieser ist durch die Umweltbaubegleitung (V 7) in Abhängigkeit der vorliegenden Bodenbeeinträchtigungen und Witterungsbedingungen festzulegen und zu begleiten.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung		
Zeitpunkt der Durchführung: <input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung: <input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input checked="" type="checkbox"/> vermindert <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar <input type="checkbox"/> ersetzt <input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar		
Betroffene Grundflächen		
Gesamter Vorhabensbereich		

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen–Nr.: G 1 G = Gestaltungsmaßnahme
Anlage von Halbruderalen Gras- und Staudenfluren		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: T/P 2, T/P 3, T/P 4, T/P 6, B 1, B 2, W 2 Betroffene Bereiche: Gesamter Vorhabenbereich Beeinträchtigte Schutzgüter: T/P, B, W (T/P = Tiere/Biotope/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Einsaat der rekultivierten Flächen und der verbleibenden Flächen.		
Maßnahmenbeschreibung: Zur Wiederherstellung typischer Ruderalfluren mittlerer Standorte werden Initialansaat vorgenommen, die sowohl einen schnellen Erosionsschutz bieten als auch eine Entwicklung hin zu halbruderalen Gras- und Staudenfluren ermöglichen sollen. Die dafür vorgesehene Fläche weist eine Größe von insgesamt 1.804 m² auf. Zu verwenden ist regionales Saatgut aus dem Bereich „Oberes Weser- und Leinebergland mit Harz“ (Herkunftsregion 6) mit standortgerechten Stauden, Gräsern und Kräutern. Die Pflegeschnitte im Rahmen der Unterhaltung sind auf ein notwendiges Maß zu reduzieren.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung		
Zeitpunkt der Durchführung: <input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> während der Bauzeit <input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung: <input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input checked="" type="checkbox"/> vermindert <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar <input type="checkbox"/> ersetzt <input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar		
Betroffene Grundflächen		
Gesamter Vorhabenbereich		

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr.: A 2 A = Ausgleichsmaßnahme
Anpflanzung von Bäumen		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: T/P 1, L 1 Betroffene Bereiche: Gesamter Vorhabenbereich Beeinträchtigte Schutzgüter: T/P, L (T/P = Tiere/Biotope/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Ausgleich für den Verlust von Bäumen		
Maßnahmenbeschreibung: Zum Ausgleich des Verlustes von Einzelbäumen am Dummbruchgraben werden <u>4 Laubbäume</u> in der Gemarkung Wierthe, Flur 1, Flurstück 27/2 gepflanzt. Zu verwendete Baumarten sind Winter-Linde (<i>Tilia cordata</i>) oder Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>) mit der Qualität Hochstamm, 3 mal verpflanzt, Stammumfang 18-20 cm. Die Bäume sind mit einem Dreibock zu sichern und gegen Wildverbiß zu schützen. Die genaue Planung der Maßnahme erfolgt in Abstimmung mit der Gemeinde Vechelde und dem Landkreis Peine.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung		
Zeitpunkt der Durchführung: <input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> während der Bauzeit <input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung: <input type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> vermindert <input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.-Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar <input type="checkbox"/> ersetzt <input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.-Nr. <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar		
Betroffene Grundflächen		
Gesamter Vorhabenbereich		

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen–Nr.: A 3 A = Ausgleichsmaßnahme
Maßnahmenfläche Feldhamster		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: T/P 7 Betroffene Bereiche: Gesamter Vorhabenbereich Beeinträchtigte Schutzgüter: T/P (T/P = Tiere/Biotope/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Ausgleich für den Verlust von Hamsterlebensraum		
Maßnahmenbeschreibung: Als Ausgleich für die Anlage des Radweges wird in der Gemarkung Alvesse, Flur 3, Flurstück 110/9 auf der bestehenden Feldhamster-Maßnahmenfläche eine 2.300 m² zugeordnet. Die genaue Planung der Maßnahme erfolgt in Abstimmung mit der Gemeinde Vechelde und dem Landkreis Peine.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung		
Zeitpunkt der Durchführung: <input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> während der Bauzeit <input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung: <input type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> vermindert <input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar <input type="checkbox"/> ersetzt <input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.–Nr. <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar		
Betroffene Grundflächen		
Gesamter Vorhabenbereich		

Vorhabenträger: Gemeinde Vechelde Bezeichnung der Baumaßnahme: Neubau Radweg L 473 zwischen L 475 und Wierthe	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr.: Ö 4 Ö = Ökokonto/Flächenpool
Flächenpool Gemeinde Vechelde		
Konflikt/Beeinträchtigung		
Auslösende Konflikte: T/P 2, T/P 3, T/P 4, T/P 6, B 1, B 2, W 2 Betroffene Bereiche: Gesamter Vorhabenbereich Beeinträchtigte Schutzgüter: T/P (T/P = Tiere/Biotope/Pflanzen, B = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft, L = Landschaftsbild)		
Maßnahme		
Begründung/Zielsetzung: Ausgleich des Kompensationsdefizits		
Maßnahmenbeschreibung: Das verbleibende Defizit wird dem Flächenpool Wierthe-Nord der Gemeinde Vechelde entnommen. Flächengröße 1.899 WE Die Ausgleichsfläche Nord erstreckt sich über folgende Flurstücke: Gemarkung Wierthe, Flur 1, Flurstück 59/4 und 60/7. Hier wurde 2010 ein Klimaschutzwald mit Sukzession mit 50.202 WE angelegt. Die Flächen weisen noch genügend WE auf um das Kompensationsdefizit von 1.899 WE zu kompensieren.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen: Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung		
Zeitpunkt der Durchführung: <input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
Beeinträchtigung: <input type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> vermindert <input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i. V. m. Maßn.-Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar <input type="checkbox"/> ersetzt <input type="checkbox"/> ersetzbar i. V. m. Maßn.-Nr. <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar		
Betroffene Grundflächen		
Gesamter Vorhabenbereich		